

Tänzer wirbeln übers Parkett

„Aus Russland mit Liebe“: Im Palais Biron lernen Kunstfreunde die russische Kultur kennen

„Russland kann man nicht verstehen, an Russland muss man glauben, sagte einst ein berühmter Russe, doch glauben kann man erst, wenn man verstanden hat“, findet Kurt Liebenstein, Leiter des Kontaktbüros der Stadt Baden-Baden für die Russische Föderation und Osteuropa.

Das Verstehen wurde beim Festival „Aus Russland mit Liebe“ möglich, das im Palais Biron stattfand und etliche Russland-Interes-

sierte, Kulturfreunde und Musikliebhaber mit seinem anspruchsvollen Programm anzog. Geboren aus der Idee des russischen Botschafters, die in Deutschland vertretende russische Kultur zusammen zu bringen und zu präsentieren, wurde vor vier Jahren das Festival „Aus Russland mit Liebe“ aus der Taufe gehoben. Eine Plattform für Begegnung sollte es werden, eine Möglichkeit junge Talente zu bewundern und russische Kultur vom Feinsten zu erleben. Ein

Mal pro Jahr, jeweils in einem anderem Bundesland und einer anderen Stadt, vereint das von der Botschaft der Russischen Föderation unterstützte Festival nun in Deutschland aktive russische Vereine, bringt Deutsche und Russen zusammen und ermöglicht einen kulturellen Austausch.

Keinen besseren Ort gebe es für das Kulturfestival als die Kurstadt, die einst als russische Sommerresidenz galt, so der Erste Sekretär der Botschaft der Russischen Föderation, Georgij Starikovič, der eigens mit dem neuen Generalkonsul der Russischen Föderation für Baden-Württemberg und Hessen, Ruslan Karsanov, angereist war. Die Verflechtung kultureller und intellektueller Art zwischen Russland und Deutschland in Baden-Baden sei historisch und habe eine lange Tradition, erläuterte Renate Effer, Vorsitzende der Turgenjev-Gesellschaft, die an den gleichnamigen Schriftsteller erinnerte, der sich in Baden-Baden niederließ und einen künstlerischen Zirkel um sich herum versammelte. Die Kunst war es denn auch, die den Festivaltag im Palais Biron bestimmte. Eingestimmt wurde das Fest von dem Chor der Heidenheimer Opernfestspiele und den Stuttgarter Choristen.

Das Liebe und Kultur durch den Magen gehen, konnten die Besucher mit den dargebotenen russischen kulinarischen Spezialitäten erleben. Neben Kunstausstellung und hochkarätigen Konzerten zeigte der Nachwuchs, was in ihm steckt. Das Jugendorchester der Volksmusikinstrumente „Družba“, Tanz- und Ballettschulen aus ganz Deutschland und der mehrfache Preisträger internationaler Gesangswettbewerbe Daniel Chanin erfreuten mit ihren Vorträgen.

Von Kunst bis Tanz und Gesang spannte sich der große Bogen, der die in Deutschland vertretende russische Kultur im Palais Biron in Baden-Baden in ihrer ganzen Bandbreite zeigte und mit der Musik als universeller Sprache verband.

Beatrix Ottmüller



KRAFTVOLLE STIMMEN: Stuttgarter Choristen sangen die Nationalhymne der Russischen Föderation und Deutschlands bei dem Festival.
Foto: Beatrix Ottmüller

„Badische Neueste Nachrichten“ in „Kultur in der Region“
Montag 12. Sept. 2011